

Berichtigte Fassung

30. März 1977

Nationalbank, Rücktritt des Stellvertreters des Vorstehers des I. Departements und Wahl seiner Nachfolger in verschiedene Aemter

- Finanz- und Zolldepartement und Volkswirtschaftsdepartement.
Gemeinsamer Antrag vom 14. März 1977 (Beilage)
- Politisches Departement. Mitbericht vom 18. März 1977 (Beilage)
- Finanz- und Zolldepartement und Volkswirtschaftsdepartement.
Stellungnahme vom 25. März 1977 (Beilage)
- Politisches Departement. Vernehmlassung vom 28. März 1977
(Beilage)
- Departement des Innern. Mitbericht vom 17. März 1977
(Zustimmung)

Gestützt auf den Antrag des Finanz- und Zolldepartements und des Volkswirtschaftsdepartements sowie auf das Mitberichtsverfahren und aufgrund der Beratung hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Es wird unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Rücktritt des Herrn Dr. John R. Lademann als Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, als Stellvertretender Schweizerischer Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank sowie als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission und der Eidg. Expertenkommission für volkswirtschaftliche Fragen der Sozialversicherung auf den 31. März 1977 Kenntnis genommen.
2. Herr Dr. Hans Meyer, Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 zum Stellvertretenden Schweizerischen Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank ernannt.
3. Herrn Dr. Max Baltensberger, stellvertretender Direktor und Chef der Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission gewählt.
4. Das Volkswirtschaftsdepartement wird beauftragt, die Geschäftsleitungen der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank über diese Mutationen in der Schweizerischen Vertretung offiziell in Kenntnis zu setzen.

- 2 -

5. Das Politische Departement, das Volkswirtschaftsdepartement, das Finanz- und Zolldepartement und die Schweizerische Nationalbank werden beauftragt, zu prüfen, wie ihre Zusammenarbeit bei den Verhandlungen über die finanzielle Beteiligung an den regionalen Entwicklungsbanken sowie bei der Kontrolle dieser Banken und ihrer Spezialfonds wirksam verstärkt werden kann.

Nationalbank, Rücktritt des Stellvertreters des Vorstehers des I. Departements und Wahl eines Stellvertreters in verschiedenen Ämtern

Mitteilung:

An den Zurücktretenden, durch das Finanz- und Zolldepartement, an den Neugewählten, durch die Bundeskanzlei

Protokollauszug (Antrag ohne Beilage) an:

- FZD 19 (GS 7, WWD 3, PA 5, SNB ZH 2, SNB BE 1, Präs. Bankrat 1) zum Vollzug
- EVD 12 (GS 5, HA 5, EPK 2) zum Vollzug
- EPD 6 zur Kenntnis
- EDI 3 " "
- EFK 2 " "
- FinDel 2 " "

Gestützt auf den Antrag des Finanz- und Zolldepartements und des Volkswirtschaftsdepartements sowie auf das Mitberichtsverfahren und aufgrund der Beratung hat der Bundesrat

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

b e s c h l o s s e n :

1. Es wird unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Rücktritt des Herrn Dr. John R. Lademann als Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, als Stellvertretender Schweizerischer Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank sowie als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission und der Eidg. Expertenkommission für volkswirtschaftliche Fragen der Sozialversicherung auf den 31. März 1977 Kenntnis genommen.
2. Herr Dr. Hans Meyer, Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 zum Stellvertretenden Schweizerischen Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank ernannt.
3. Herrn Dr. Max Baltensberger, stellvertretender Direktor und Chef der Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission gewählt.
4. Das Volkswirtschaftsdepartement wird beauftragt, die Geschäftsleitungen der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank über diese Mutationen in der Schweizerischen Vertretung offiziell in Kenntnis zu setzen.

30. März 1977

Nationalbank, Rücktritt des Stellvertreters des Vorstehers des
I. Departements und Wahl seiner Nachfolger in verschiedene Aemter

- Finanz- und Zolldepartement und Volkswirtschaftsdepartement.
Gemeinsamer Antrag vom 14. März 1977 (Beilage)
- Politisches Departement. Mitbericht vom 18. März 1977 (Beilage)
- Finanz- und Zolldepartement und Volkswirtschaftsdepartement.
Stellungnahme vom 25. März 1977 (Beilage)
- Politisches Departement. Vernehmlassung vom 28. März 1977
(Beilage)
- Departement des Innern. Mitbericht vom 17. März 1977
(Zustimmung)

Gestützt auf den Antrag des Finanz- und Zolldepartements und des Volkswirtschaftsdepartements sowie auf das Mitberichtsverfahren und aufgrund der Beratung hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Es wird unter Verdankung der geleisteten Dienste vom Rücktritt des Herrn Dr. John R. Lademann als Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, als Stellvertretender Schweizerischer Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank sowie als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission und der Eidg. Expertenkommission für volkswirtschaftliche Fragen der Sozialversicherung auf den 31. März 1977 Kenntnis genommen.
2. Herr Dr. Hans Meyer, Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 zum Stellvertretenden Schweizerischen Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank ernannt.
3. Herrn Dr. Max Baltensberger, stellvertretender Direktor und Chef der Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission gewählt.
4. Das Volkswirtschaftsdepartement wird beauftragt, die Geschäftsleitungen der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank über diese Mutationen in der Schweizerischen Vertretung offiziell in Kenntnis zu setzen.

5. Das Politische Departement, das Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement und die Schweizerische Nationalbank werden beauftragt, zu prüfen, wie ihre Zusammenarbeit bei den Verhandlungen über die finanzielle Beteiligung an den regionalen Entwicklungsbanken sowie bei der Kontrolle dieser Banken und ihrer Spezialfonds wirksam verstärkt werden kann.

Ausgestellt

An den Bundesrat

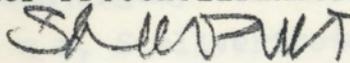
Mitteilung:

An den Zurücktretenden, durch das Finanz- und Zolldepartement
An die Neugewählten, durch die Bundeskanzlei

Protokollauszug (Antrag ohne Beilage) an:

- FZD 19 (GS 7, WWD 3, PA 5, SNB ZH 2, SNB BE 1, Präs. Bankrat 1)
zum Vollzug
- EVD 12 (GS 5, HA 5, EPK 2) zum Vollzug
- EPD 6 zur Kenntnis
- EDI 3 " "
- EFK 2 " "
- FinDel 2 " "

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:



EIDG. FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT
EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT

3003 Bern, den 14. März 1977

Ausgeteilt

An den B u n d e s r a t

Nationalbank / Rücktritt des Stellvertreters des Vorstehers des
I. Departements und Wahl seiner Nachfolger in verschiedene Aemter

230.1

Mit Schreiben vom 11. März 1977 ersuchte uns der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank gestützt auf Art. 5 des Reglements über das Dienstverhältnis der Mitglieder des Direktoriums, ihrer Stellvertreter und der Direktoren der Zweiganstalten der Schweizerischen Nationalbank, Ihnen zu beantragen, vom Rücktritt des Herrn Dr. John R. L a d e m a n n, Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements, auf den 31. März 1977 Kenntnis zu nehmen.

Herr Lademann scheidet aus den Diensten der Schweizerischen Nationalbank wegen Uebertritts in die Privatwirtschaft aus. Gleichzeitig ist Herr Dr. Lademann aus folgenden Aemtern, die ihm im Hinblick auf seine Funktionen bei der Schweizerischen Nationalbank übertragen worden sind, zu entlassen:

- Stellvertretender Schweizerischer Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank;
- Stellvertretender Schweizerischer Gouverneur im Rat der Gouverneure der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank;
- Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission;
- Mitglied der Eidg. Expertenkommission für volkswirtschaftliche Fragen der Sozialversicherung.

- 2 -

Als Nachfolger von Herrn Dr. Lademann haben Sie mit Beschluss vom 22. Dezember 1976 Herrn Dr. Hans M e y e r zum Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank ernannt. Da die Asiatische Entwicklungsbank und die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank enge Beziehungen mit der Schweizerischen Nationalbank unterhält, erachten wir es, im Einvernehmen mit der Schweizerischen Nationalbank, für zweckmässig, Herrn Dr. Hans Meyer als neuen Stellvertretenden Schweizerischen Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank vorzuschlagen.

Als neues Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission schlagen wir Ihnen im Einvernehmen mit der Schweizerischen Nationalbank Herrn Dr. Max B a l t e n s b e r g e r, geb. 1931, von Winterthur, stellvertretender Direktor und Chef der Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank, vor. Da die Eidg. Expertenkommission für volkswirtschaftliche Fragen der Sozialversicherung bereits vor geraumer Zeit aufgehoben worden ist, erübrigt sich eine Ersatzwahl in diese Kommission.

Auf Grund der vorstehenden Ausführungen gestatten wir uns, Ihnen zu

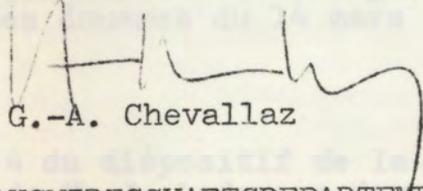
b e a n t r a g e n :

1. Der Bundesrat nimmt, unter Verdankung der geleisteten Dienste, vom Rücktritt des Herrn Dr. John R. Lademann als Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, als Stellvertretender Schweizerischer Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank sowie als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission und der Eidg. Expertenkommission für volkswirtschaftliche Fragen der Sozialversicherung auf den 31. März 1977 Kenntnis.

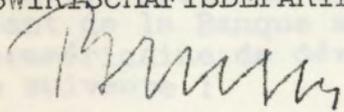
- 3 -

2. Herr Dr. Hans Meyer, Stellvertreter des Vorstehers des I. Departements der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 zum Stellvertretenden Schweizerischen Gouverneur im Rat der Gouverneure der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank ernannt.
3. Herrn Dr. Max Baltensberger, stellvertretender Direktor und Chef der Statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank, wird mit Amtsantritt am 1. April 1977 als Mitglied der Eidg. Preiskontrollkommission gewählt.
4. Das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement wird beauftragt, die Geschäftsleitungen der Asiatischen Entwicklungsbank und der Inter-Amerikanischen Entwicklungsbank über diese Mutationen in der Schweizerischen Vertretung offiziell in Kenntnis zu setzen.

EIDG. FINANZ- UND ZOLLDEPARTEMENT


 G.-A. Chevallaz

EIDG. VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT


 E. Brugger
Beilage:

Pressemitteilung

Mitteilung:

An den Zurücktretenden und die Neugewählten durch die Bundeskanzlei.

Protokollauszug an:

- FZD 19 (GS 7, WWD 3, PA 5, SNB ZH 2, SNB BE 1, Präs.Bankrat 1)
zum Vollzug
- EVD 12 (GS 5, HA 5, EPK 2) zum Vollzug
- EPD zur Kenntnis
- EDI zur Kenntnis
- Fin. Del. zur Kenntnis

t. 851-41 - GI/sg

3003 Berne, le 18 mars 1977

Distribué

Au Conseil fédéral

Nationalbank / Rücktritt des Stell-
vertreeters des Vorstehers des I.
Departement und Wahl seiner Nach-
folger in verschiedene Aemter

C o - r a p p o r t

relatif à la proposition du Département de l'économie publique
et du Département des finances et des douanes du 14 mars 1977

Nous nous référons aux points 2 et 4 du dispositif de la proposition, où il s'agit du remplacement de M. J. Lademann dans ses fonctions de gouverneur suisse suppléant de la Banque asiatique de développement et de la Banque interaméricaine de développement, et nous nous prononçons de la manière suivante :

1. Considérant que le poste de gouverneur suisse de la Banque asiatique de développement et de la Banque interaméricaine de développement est occupé par un représentant de la Division du commerce, nous estimons que la démission de M. J. Lademann doit être l'occasion d'une décision de principe quant à l'attribution à la Banque nationale ou au Département politique du poste de gouverneur suisse suppléant dans ces deux institutions.
2. Les arguments suivants peuvent être avancés en faveur de l'attribution de ce poste au Département politique :
 - 2.1. Les participations de la Suisse au capital et aux reconstitutions des fonds spéciaux des Banques régionales de développement représentent une part substantielle du budget de notre coopération au développement. Dans la mesure où la Suisse participe à la gestion de ces institutions, il est important que

- 2 -

cette participation ait pour objectif, à côté de la défense des intérêts économiques suisses, de contribuer à assurer la meilleure utilité des opérations de ces institutions, dans la perspective de nos priorités en matière de coopération au développement. Cette préoccupation est d'autant plus justifiée que l'aide financière multilatérale a de nombreux adversaires, que la campagne sur le prêt à l'IDA a révélés; la possibilité que nous avons de participer au contrôle des opérations des Banques régionales de développement est l'un des principaux arguments que nous pouvons avancer en faveur d'une participation suisse à ces institutions.

Le seul service de l'administration fédérale qui ait l'expérience de programmes opérationnels de développement, tels que ceux qui sont financés par les Banques régionales de développement est le Service de coopération technique du Département politique. Son expérience accumulée au cours des années, ainsi que le personnel spécialisé dont il dispose tant sur le terrain qu'en Suisse, lui donne la possibilité d'apprécier, de manière indépendante, les programmes opérationnels des Banques régionales et de faire ainsi un apport utile à leur gestion.

L'association du Service de la coopération technique à cette gestion renforcera la crédibilité de l'affirmation selon laquelle la Suisse contrôle l'utilisation des fonds d'aide publique confiés aux Banques régionales de développement.

- 2.2. En vertu de ses compétences générales en matière de coopération au développement, et en particulier en matière d'aide financière, le Département politique a la responsabilité de participer étroitement à l'élaboration et à la réalisation des relations de la Suisse avec les Banques régionales de développement dont elle fait partie; cette responsabilité est traduite dans la décision du Conseil fédéral du 7 février 1973 par la disposition selon laquelle la Division du commerce est chargée des tractations avec les Banques et Fonds régionaux de développement mais que le Département politique y est associé.
3. Le principal argument en faveur de la continuation de la représentation de la Banque nationale au conseil des gouverneurs des Banques régionales de développement est l'avantage que cette représentation a pour ces Banques : le contact personnel et l'appui accordé par la Banque nationale peut en effet jouer un rôle très utile dans les relations que les Banques régionales de développement ont avec le marché financier suisse auquel elles ont régulièrement recours pour leur financement.
4. En raison notamment de la difficulté éprouvée actuellement, à la suite de la votation sur le prêt à l'IDA, de faire valoir la nécessité de continuer l'aide financière multilatérale, nous estimons que la priorité doit être accordée au renforcement de nos possibilités de contrôle sur le fonctionnement des Banques régionales de développement. En conclusion, et sans méconnaître l'utilité de la représentation de la Banque nationale au conseil

des gouverneurs de ces institutions, nous estimons que le poste de gouverneur suisse suppléant à la Banque asiatique de développement et à la Banque interaméricaine de développement doit être attribué au Département politique.

Vu ce qui précède, le Département politique propose :

1. de ne pas prendre de décision au sens des points 2 et 4 du dispositif de la proposition du 14 mars 1977;
2. d'attribuer en principe le poste de gouverneur suisse suppléant à la Banque asiatique de développement et à la Banque interaméricaine de développement au Département politique;
3. d'inviter le Département politique à proposer un candidat à ce poste.

DEPARTEMENT POLITIQUE FEDERAL

relatif au Co-rapport du Département politique fédéral du 18 mars 1977 concernant les points 2 et 4 du dispositif de la proposition du Département fédéral des Finances et des douanes et du Département fédéral de l'économie publique du 14 mars 1977.

Graber

Au sujet du co-rapport susmentionné du Département politique, auquel nous ne pouvons nous rallier, nous avons les commentaires suivants:

1. Par deux fois au cours de l'année 1976, vous avez eu à vous prononcer sur la représentation suisse au sein des Conseils des Gouverneurs de banques régionales de développement. Dans les deux cas, vous avez nommé un représentant de la Division du commerce au poste de Gouverneur, et un représentant de la Banque nationale suisse (BNS) au poste de Gouverneur suppléant. Il s'agissait dans le premier cas de la Banque asiatique de développement (ADB) (décision du 14 janvier 1976) et dans le second de la Banque interaméricaine de développement (IDB) (décision du 18 février 1976). Le Dépar-

DEPARTEMENT FEDERAL DES
FINANCES ET DES DOUANES

DEPARTEMENT FEDERAL DE
L'ECONOMIE PUBLIQUE

3003 Berne, le

Distribué

Au Conseil fédéral

Nationalbank / Rücktritt des
Stellvertreters des Vorstehers des
I. Departements und Wahl seiner
Nachfolger in verschiedene Aemter

R a p p o r t c o m p l é m e n t a i r e

relatif au Co-rapport du Département politique fédéral du 18 mars 1977 concernant les points 2 et 4 du dispositif de la proposition du Département fédéral des finances et des douanes et du Département fédéral de l'économie publique du 14 mars 1977.

Au sujet du co-rapport susmentionné du Département politique, auquel nous ne pouvons nous rallier, nous avons les commentaires suivants:

1. Par deux fois au cours de l'année 1976, vous avez eu à vous prononcer sur la représentation suisse au sein des Conseils des Gouverneurs de banques régionales de développement. Dans les deux cas, vous avez nommé un représentant de la Division du commerce au poste de Gouverneur, et un représentant de la Banque nationale suisse (BNS) au poste de Gouverneur suppléant. Il s'agissait dans le premier cas de la Banque asiatique de développement (ADB) (décision du 14 janvier 1976) et dans le second de la Banque interaméricaine de développement (IDB) (décision du 18 février 1976). Le Dépar-

tement politique fédéral avait chaque fois donné son accord préalable.

2. Ces décisions de nommer un représentant du Directoire de la BNS au poste de Gouverneur suppléant de l'ADB et de l'IDB s'étaient fondées sur l'apport précieux que la BNS fournit à ces institutions. En effet, cette dernière a pour politique de faciliter au maximum les opérations des banques de développement, qui représentent à ses yeux un instrument particulièrement approprié pour favoriser l'accès indirect des pays en développement aux marchés des capitaux. C'est la raison pour laquelle, depuis l'été 1975, les emprunts de ces banques ne sont plus soumis au plafond semestriel appliqué aux émissions sur notre marché. En outre, la BNS met en relation les banques de développement qui cherchent à placer un emprunt avec les consortiums de nos grandes banques commerciales, qui procèdent à l'émission de ces emprunts.
3. Les résultats de cette politique peuvent être illustrés par les faits suivants: Les contributions publiques (versements budgétaires) de la Suisse à l'IDB s'élèvent à un montant total équivalant à 16 millions de dollars, tandis que les emprunts de l'IDB en Suisse atteignent un montant total équivalant à 255 millions de dollars. Les contributions publiques (versements budgétaires) de la Suisse à l'ADB s'élèvent à un montant total de 60 millions de francs, tandis que les emprunts de l'ADB en Suisse se chiffrent à un total de 270 millions de francs.
4. A la lumière de ce qui précède, l'IDB et l'ADB ont donc un intérêt évident à ce que le Gouverneur suppléant suisse au Conseil des Gouverneurs soit un membre du Directoire de la BNS. Ces institutions sont soucieuses de cultiver leur image financière, qui est une condition de leur accès continu aux marchés des capitaux. De ce fait, elles attachent du prix à ce que des représentants des Banques centrales siègent

à leurs Conseils des Gouverneurs. C'est d'ailleurs la situation qui prévaut dans nombre de cas. En raison de l'importance de la place financière suisse, cette exigence vaut en particulier pour notre pays.

5. La présence d'un représentant de la BNS au sein des Conseils des Gouverneurs de l'IDB et de l'ADB est également de l'intérêt de la Suisse. Notre pays se doit de continuer à assumer son rôle de plaque tournante des relations financières internationales. Il doit également continuer d'aider au recyclage des surplus financiers détenus par des pays producteurs de pétrole. Sur le plan de la coopération internationale au développement, la position de la Suisse pâtit des limitations qu'elle éprouve en matière d'aide publique au développement. Cette position s'affaiblirait encore si notre pays n'était plus en mesure de jouer pleinement son rôle pour répondre aux besoins des pays en développement dans cet autre domaine clef que représente l'accès de ces pays aux marchés des capitaux.
6. De même que le Département politique, nous attachons beaucoup d'importance au contrôle du fonctionnement des banques régionales de développement et des ressources financières dont elles disposent. A cet égard, la composition actuelle de la représentation suisse aux Conseils des Gouverneurs de l'IDB et de l'ADB offre des garanties étendues. Chargée dès le début de nos relations avec les banques régionales de développement, la Division du commerce peut mettre à profit son expérience approfondie de ces institutions, à la fois du point de vue de leur financement extérieur et de l'utilisation des ressources. En étroite coopération avec le Service de la coopération technique du Département politique, elle défend les intérêts suisses au sein de ces banques et s'assure notamment que leurs activités correspondent aux buts et aux priorités de notre coopération au développement. L'expérience et les connaissances de la BNS permettent à son représentant

de participer de manière efficace au contrôle de la gestion financière de ces institutions, et notamment du financement extérieur par voie d'emprunts. Ainsi le contrôle que la Suisse peut exercer s'étend-il à tous les aspects des activités de l'IDB et de l'ADB.

7. En raison des compétences du Département politique en matière d'aide publique au développement, le Gouverneur et son suppléant travailleront, à l'avenir comme par le passé, en étroite collaboration avec le Service de la coopération technique. En coordination avec la BNS, la Division du commerce et le Service de la coopération technique pourraient examiner s'il y a lieu de renforcer encore cette collaboration.
8. Dans la mesure où elles se rapportent à la BNS, les considérations ci-dessus sont étayées dans une note ci-jointe de la BNS.
9. Il importe que la nomination du nouveau Gouverneur suppléant suisse intervienne au moment du départ de M. Lademann le 31 mars, afin que ce nouveau Gouverneur suppléant puisse participer à l'Assemblée annuelle des Gouverneurs de l'ADB, qui aura lieu du 21 au 23 avril 1977, et à celle de l'IDB, qui aura lieu du 30 mai au 1er juin 1977.

Vu ce qui précède, le Département des Finances et des Douanes et le Département de l'Economie publique confirment leur proposition que soit nommé en qualité de Gouverneur suppléant suisse au Conseil des gouverneurs de la Banque asiatique de développement et de la Banque interaméricaine de développement, avec entrée en fonctions au 1er avril 1977, le Dr Hans Meyer, de la BNS.

DEPARTEMENT FEDERAL DES
FINANCES ET DES DOUANES

G.A. Chevallaz

DEPARTEMENT FEDERAL DE
L'ECONOMIE PUBLIQUE

E. Brugger

Beilage

Zürich, 23. März 1977

Zur Frage der Vertretung der schweizerischen Nationalbank im
Gouverneursrat der ADB und der IDB

Die beiden regionalen Entwicklungshilfeinstitute - wie übrigens auch die Weltbank - unterhalten seit Jahren einen ständigen engen Kontakt mit der Nationalbank, der sich daraus ergibt, dass diese Institute regelmässig den schweizerischen Kapitalmarkt in Anspruch nehmen. Zu diesem Zweck begrüssen sie die zuständigen Vertreter der Nationalbank, um sich über die Entwicklung des schweizerischen Kapitalmarktes sowie über die geltenden Konditionen und die Aufnahmefähigkeit des Marktes für Schuldverschreibungen und Anleihen, die sie ausgeben, ein Bild zu machen. Insbesondere aber pflegen sie diese Kontakte, um die Nationalbank über die von ihnen geplanten Mittelaufnahmen zu orientieren, da sie hiefür im Rahmen der Kapitalexporth Bestimmungen des Bankgesetzes die Bewilligung der Nationalbank benötigen und dabei regelmässig auch andere Fragen, wie die Konversion des Erlöses solcher Mittelaufnahmen in ausländische Währung, zu regeln haben.

Dieser ständige enge Kontakt bildet eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die damit betrauten Herren der Nationalbank auch allgemein über die Projekte und Probleme der beiden Entwicklungshilfeinstitute bestens informiert sind und namentlich auch die massgebenden Herren durch regelmässige Besuche persönlich gut kennen. Im weiteren hat sich die Vertretung von Herren der Nationalbank im Gouverneursrat schon verschiedentlich als nützlich erwiesen, indem die Nationalbank aus einer besseren Stellung heraus ihren Einfluss bei den schweizerischen Banken geltend machen konnte, um Anliegen der beiden Institute zur Verwirklichung zu verhelfen. Aufgrund dieses engeren Vertrauensverhältnisses hat sich die Nationalbank im weiteren bereit gefunden, Schuldverschreibungen der ADB (zur Zeit 20 Mio Fr.) wie auch der IDB (noch pendent) ins eigene Portefeuille zu übernehmen, um mit

- 2 -

ihrem Beispiel die Plazierung solcher Schuldverschreibungen bei anderen Zentralbanken zu erleichtern. Dies geschah, obwohl die Nationalbank sich dabei an den äussersten Rand ihrer gesetzlichen Kompetenzen begeben musste.

Die enge Zusammenarbeit der beiden Institute mit der Nationalbank hat sich seit der Zeit von Herrn Stopper, der der erste schweizerische Gouverneur bei der ADB war, bestens eingespielt. Es sei in diesem Zusammenhang beigefügt, dass bis Ende 1972 beide Positionen im Gouverneursrat der ADB von Vertretern der Nationalbank gehalten wurden, nämlich von Herrn Stopper als Gouverneur und von Herrn Hay als Stellvertreter. Von 1973 an wurde Herr Hay durch Herrn Jacobi ersetzt, der als Gouverneur nachrückte, als Herr Stopper von dieser Funktion zurücktrat. An die Stelle von Herrn Jacobi wurde hierauf - ausdrücklich mit Rücksicht auf seine engen Beziehungen zu den beiden Instituten in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Leiter der Kapitalexporthewilligungsstelle - Herr Lademann zum stellvertretenden Gouverneur sowohl bei der ADB als auch der IDB bestimmt.

In der Praxis hat sich diese Verbindung bestens bewährt. Dies dürfte u.a. auch daraus hervorgehen, dass Herr Lademann auf persönliches Ersuchen von Präsident Ortiz-Mena hin Ende Oktober des vergangenen Jahres die Organisation und Leitung eines für schweizerische Banken und Finanzinstitute bestimmten Seminars der IDB in Zürich übernahm.

Nachdem die Nationalbank, wie erwähnt, anfänglich bei der Asiatischen Entwicklungsbank, beide Positionen besetzt hat und seither wenigstens bei den in Frage stehenden zwei Banken den Stellvertreter stellen konnte, würde es bei diesen Instituten wohl kaum verstanden, wenn die Nationalbank nun vollständig eliminiert werden sollte. Den Beziehungen zwischen der Schweiz einerseits sowie der ADB und der IDB andererseits wäre ein solcher Entscheid zweifellos nicht förderlich.

Schweizerische Nationalbank

sig. F. Leutwiler

t. 851.50

t. 851-41 - GI/sg

3003 Berne, le 28 mars 1977

DistribuéAu Conseil fédéral

Nationalbank / Rücktritt des
Stellvertreters des Vorstehers
des I. Departement und Wahl
seiner Nachfolger in verschiedene
Aemter

Co-rapport complémentaire
relatif au rapport complémentaire du Département
des finances et des douanes et du Département de
l'économie publique du 25 mars 1977

Au sujet du rapport complémentaire susmentionné, auquel nous ne
pouvons nous rallier, nous avons les commentaires suivants :

- 1) La campagne puis la votation du 13 juin 1976 au sujet du prêt
de 200 millions de francs à l'IDA ont créé une situation consi-
dérablement nouvelle quant à l'aide financière multilatérale,
dont il est apparu clairement qu'elle n'est pas populaire. Nous
estimons que cette forme d'aide au développement doit être pour-
suivie, dans une mesure limitée, mais à condition de prendre
toutes les mesures en notre pouvoir pour garantir le contrôle
non seulement financier mais aussi opérationnel des fonds publics
ainsi utilisés. Considérant les sommes importantes que la Confé-
dération sera appelée à verser, à fonds perdu, aux Banques ré-
gionales et à leurs fonds spéciaux au cours des prochaines années
(estimation pour les années 1977 à 1980 : 85 millions de francs
pour la Banque interaméricaine de développement et 73 millions
de francs pour la Banque asiatique de développement), et tenant

- 2 -

compte de la situation nouvelle créée par la votation sur le prêt à l'IDA, nous estimons que le contrôle opérationnel que nous exerçons sur ces Banques devrait être renforcé de manière perceptible au public, ce que la désignation d'un représentant du Service de la Coopération technique du Département politique au poste de Gouverneur suppléant de ces Banques aurait permis de faire. Nous admettons cependant qu'il serait inopportun de renoncer à confier à la BNS le poste de Gouverneur suppléant. Quant au poste de Gouverneur détenu par la Division du commerce, il est la conséquence du compromis boiteux résultant de la décision prise par le Conseil fédéral le 7 février 1973. Nous renonçons à revenir sur ce compromis aujourd'hui, quels qu'en soient les désavantages.

- 2) En revanche, l'expérience ayant démontré que, contrairement à la décision précitée, le Département politique n'est pas associé réellement aux tractations concernant la participation financière aux Banques régionales, non plus qu'au contrôle de ces banques et de leurs fonds spéciaux, nous proposons que le Conseil fédéral charge le Département politique, le Département de l'économie publique et la Banque Nationale d'examiner les moyens de renforcer sérieusement leur collaboration.

DEPARTEMENT POLITIQUE FEDERAL

Graber

Graber

Für gestrauten Auszug,
der Protokollführer:

Schuster